

[s.n.]

Autor(en): **Sempé, Jean-Jacques**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 46

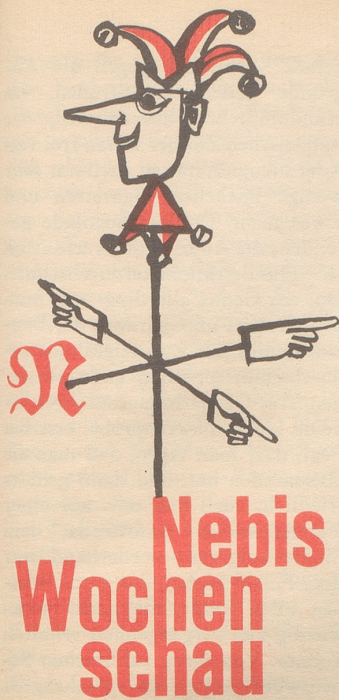
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Expo-litische Informationspolitik

Die Leitung der Expo hat für die Berichterstattung über die Jungfernfahrt des Expo-Unterseebootes einigen ausländischen Magazinen das Exklusivrecht eingeräumt. Vielleicht entdeckt sie dann bei dieser Tauchfahrt auf dem Grunde des Sees das versunkene Pflichtenheft.

Genf

Die ersten zehn Briefträgerinnen haben in Genf ihren Dienst begonnen. Vorderhand sitzen sie zwar noch auf der Schulbank. Sie erhalten Unterricht über das Postgesetz und seine verschiedenen Probleme wie Postgeheimnis, Berufsgeheimnis, Postregal und Behandlung der Sendungen. Ob man ihnen wohl so nebenbei auch gerade noch sagt, daß Postsendungen vor allem dazu bestimmt sind, innert nützlicher Frist verteilt zu werden?

Cabaret

«Am besten nichts Neues» offerieren Stefanie Glaser und Walter Roderer im Bernhard-Theater in Zürich. Ein Menu mit äußerst köstlichen Gängen, sorgfältig zubereitet, wird von den beiden Künstlern elegant serviert. Und vom Publikum mit Vergnügen goutiert. Niemand versäume das «Forellenquintett» noch «Füsilier Schweizers Dialog mit General Guisan», die besonders schmackhaft aufgestellt werden. Table d'hôte bis Mitte Dezember.

Zürich

Da jetzt zwei von den neun Stadträten dem Nationalrat und drei dem Kantonsrat angehören, wurde im Gemeinderat eine Interpellation eingereicht, ob der Stadtrat nicht auch einen allzugroßen Kräfteverschleiß seiner Mitglieder, infolge ihrer vielen parlamentarischen Verpflichtungen, befürchte. – Die Interpellanten scheinen vergessen zu haben, daß nach den Wahlen der Kräfteverschleiß der Gewählten nur noch halb so groß ist.

Am Golde hängt ...

An Bord von Linienflugzeugen der Aeroflot trafen auf dem Londoner Flughafen zwei Sendungen von 5½ und 4½ Tonnen russischen Goldes ein. Gleichzeitig wurden auf dem Pariser Flughafen über 10 Tonnen gleiches Metall ausgeladen. – Im Getreideanbau hat die Sowjetunion den Westen noch immer nicht eingeholt, im Goldabbau aber entschieden überholt.

Presse

Das Boulevardblatt New York Mirror, das von William Randolph Hearst gegründete «newspaper with a heart» – Blatt mit Herz – ist eingegangen. – Dem schweizerischen «newspaper with a heart» sollen Tränen den Blick gerührt haben.

Rußland

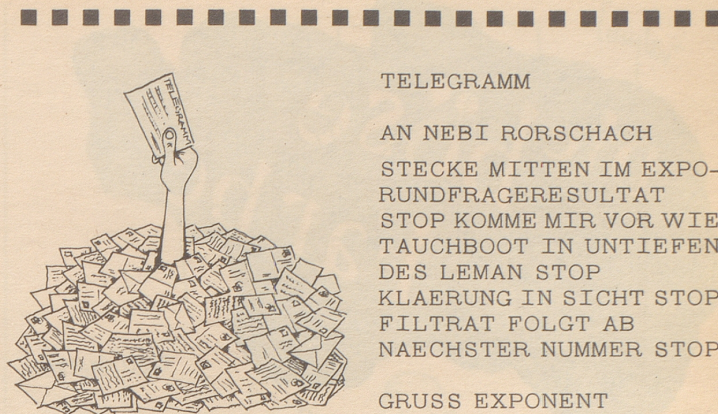
Die Sowjetunion hat zum ersten Mal ein unbemanntes, fernlenkbares Raumschiff gestartet. Genau nach Anweisung kann dieses Raumschiff in alle Richtungen manövriert werden. – Was für russische Satelliten eigentlich gar nicht so verwunderlich ist.

Panarabien

In Aegypten wurde eine Kommission ins Leben gerufen, die sich mit der Vereinheitlichung der arabischen Sprachen befassen soll. Damit die Marokkaner beispielsweise die Aegypter verstehen können, die in algerischen Helikoptern in ihr Land einfliegen.

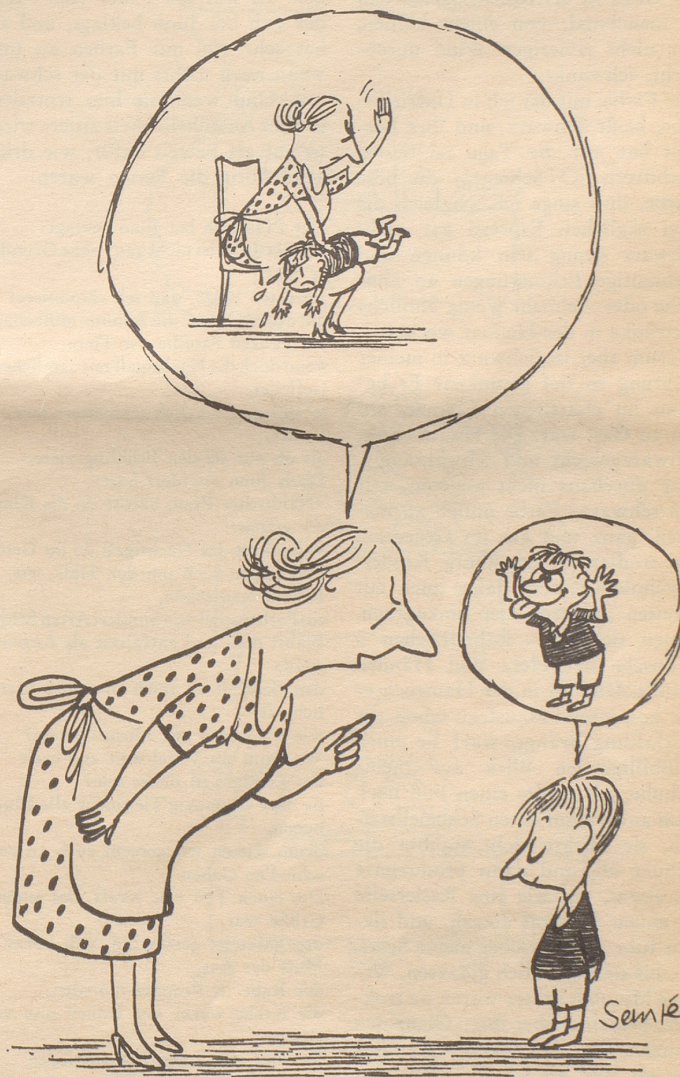
Rußland

Die Russen, Meister in der Kunst des Sprichwortes, könnten im Hinblick auf die sowjetische Agrarkrise mit dem Spruch reagieren: Wer Sputnik sät, wird keinen Weizen ernten.



TELEGRAMM

AN NEBI RORSCHACH
 STECKE MITTEN IM EXPO-
 RUNDFRAGERESULTAT
 STOP KOMME MIR VOR WIE
 TAUCHBOOT IN UNTIEFEN
 DES LEMAN STOP
 KLAERUNG IN SICHT STOP
 FILTRAT FOLGT AB
 NAECHSTER NUMMER STOP
 GRUSS EXPONENT



AARAU

Aarau-Licht – ermüdet nicht

Glühlampenwerke Aarau AG



Nieten

Zeigt mir, pflegte Edison zu sagen, einen vollständig Zufriedenen, und ich zeige euch einen Versager! AC